

8. Rheinsberger Fachtagung

"Arbeitssicherheit in der Energieversorgung"

„Safety Teams – Arbeitssicherheit auf Augenhöhe “

29. – 30. September 2015



Rüdiger Hoffmann
RWE Deutschland AG, Essen
Betriebssicherheitsmanagement



Roland Nitzler
Süwag Energie AG, Frankfurt
Betriebssicherheit

VORWEG GEHEN

Sicherheitsimpuls – Auf Augenhöhe



Safety Teams – Arbeitssicherheit auf Augenhöhe

Worum geht es?

Das Niveau der Arbeitssicherheit unserer Partnerfirmen auf unser hohes RWE-Niveau zu bringen, ist erklärtes Unternehmensziel. Unsere Managementziele beinhalten sowohl das Unfallgeschehen der eigenen - als auch das der Partnerfirmen-Mitarbeiter. Hierbei haben wir in den letzten Jahren beeindruckende Fortschritte gemacht. So sind die Arbeitsunfälle bei RWE und ihren externen Partnern drastisch zurückgegangen. Dennoch ereigneten sich in 2014 noch immer zu viel Unfälle, um das gesetzte Index-Ziel „LTIF 2,0 ¹⁾“ zu unterschreiten.

Als wesentlicher Schlüssel zur Verbesserung der Arbeitssicherheit in den RWE Regionalgesellschaften hat sich die jüngste Zusammenarbeit der Süwag mit den Partnerfirmen in „Safety-Teams“ erwiesen. 2014 wurden allein bei der Süwag 25 Projekte mit Safety-Teams begleitet und haben wertvolle Verbesserungen mit sich gebracht. Westnetz GmbH, Lechwerke AG und andere RWE Regionalgesellschaften übernehmen diese erfolgreiche Präventionsmaßnahme.

In Safety Teams arbeiten je zwei Mitarbeiter der Partnerfirma (Auftragnehmer) und der Regionalgesellschaft (Auftraggeber) für Zeit eines konkreten Projektes gleichberechtigt und auf Augenhöhe zusammen. Sie analysieren Gefährdungen, klären Abläufe, treffen Maßnahmen zur Unfallprävention und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. Auf Grund des großen Erfolges bei der Süwag wurde in 2015 die Zahl der Safety-Teams noch einmal deutlich erhöht. So hat der Süwag Vorstand festgelegt, dass jede Süwag-Führungskraft mindestens ein Safety-Team mit einer Partnerfirma in 2015 bilden soll. Insbesondere Kleinstfirmen sollen angesprochen werden. Aus Sicht der beiden Autoren stellt sich die aktuelle Situation so dar: „Bei unseren großen Partnern wie SAG u.a. treffen wir auf ein grundlegendes Verständnis und wir haben uns gemeinsam weiterentwickelt.“ Nun gelte es, „vor allem die Kleinen und Kleinstfirmen zu erreichen.“

¹⁾ LTIF Arbeits- und Dienstwegeunfälle bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden

Strategische Arbeitsschutzziele der RWE

Verbesserung der Arbeitssicherheit in der RWE

„Jeder Mitarbeiter geht so gesund nach Hause, wie er gekommen ist.“

Im Jahre 2018 wird die Unfallquote LTIF im Konzern und seinen Führungsgesellschaften deutlich unter einem Wert von 2 liegen. Darin sind die Unfälle unserer Partnerfirmen enthalten.

Es wird keine schweren und tödlichen Unfälle mehr geben.
Dies gilt für eigene Mitarbeiter und für Mitarbeiter von Fremdfirmen.

Erreichen einer durchgängigen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Kultur auf Basis der RWE Konzernwerte

Leitlinien

ICH – lebe Sicherheit

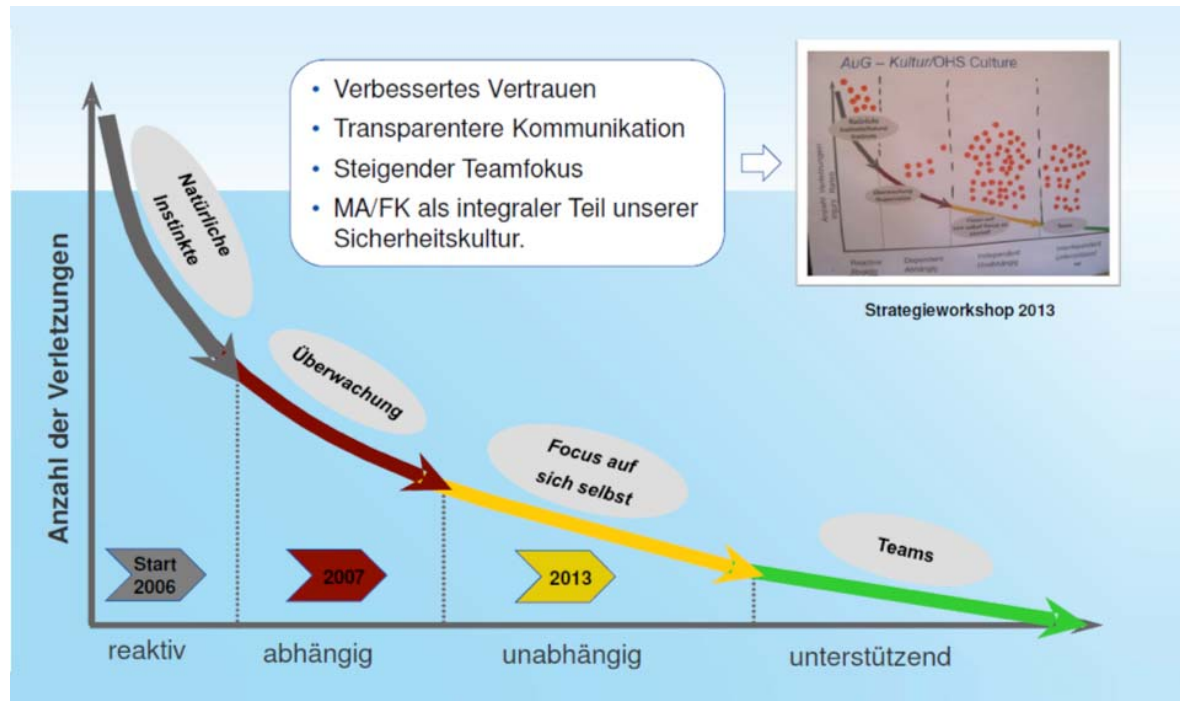
1. ICH nehme mir für Sicherheit immer Zeit
2. ICH prüfe immer vor Arbeitsbeginn, ob alles sicher ist
3. ICH lehne Arbeiten ab, die nicht sicher durchführbar sind
4. ICH gebe keine Anweisungen zu unsicherem Handeln
5. ICH spreche unsichere Situationen „offen“ an
6. ICH werde aktiv bei einem Verstoß gegen Sicherheitsregeln



Idee - Kulturwandel im Partnerfirmenmanagement

Gemeinsame Sicherheitskultur „Arbeitssicherheit auf Augenhöhe“

- Partnerfirmenunfälle zählen wie eigene Unfälle
- Eigene Unfälle wurden bereits um 80 % minimiert
- Partnerfirmenunfälle liegen noch 5 bis 10-fach höher
- Reduzierung ist nur gemeinsam möglich



Ziel ist die **Minimierung von Arbeitsunfällen** durch die Verbesserung der **gemeinsamen Sicherheitskultur!**

Lösung – Safety-Teams

Ziel eines Safety-Teams

Im Safety Team sollen unter arbeitssicherheits- und gesundheitstechnischen Gesichtspunkten die gegenseitigen Erwartungen und möglichen Optimierungspotenziale im Zusammenhang mit dem durchzuführenden Auftrag geklärt werden. Bedingungen und Bedürfnisse der Projektbeteiligten sollen in einem koordinierten Vorgehen in der Umsetzung der Arbeitssicherheit berücksichtigt werden.

Ein Safety Team bewirkt, dass ein intensiver persönlicher Kontakt zwischen den Teammitgliedern entsteht und somit von Beginn an auf einer partnerschaftlichen Ebene, d. h. auf „Augenhöhe“, miteinander diskutiert wird. Eine positive Fehlerkultur im Team soll aufgebaut werden, welches auf gegenseitigem Vertrauen basiert und Fehler als Lernmöglichkeiten und Chancen zur Veränderung genutzt werden.



Intensiver und persönlicher Kontakt zwischen den Teammitgliedern
→ Aufbau von Vertrauen und Zusammenarbeit auf Augenhöhe!

Wie arbeitet ein Safety Team?

Wer wirkt im Safety Team mit?

Ein Safety Team setzt sich immer aus Vertretern des Auftraggebers und der Partnerfirmen zusammen.

Safety Teams bestehen in der Regel aus jeweils:

- einer verantwortlichen Person des Auftraggebers (Teamleitung)
- einer verantwortlichen Person des Auftragnehmers (Teamleitung)
- einer Sicherheitsfachkraft Auftraggeber (beratend im Team) und
- einer Sicherheitsfachkraft Auftragnehmer (beratend im Team)



Safety-Teams bestehen immer aus zwei Verantwortlichen aus dem Management und zwei Sicherheitsfachkräften („gemischtes Doppel“).

Wie arbeitet ein Safety Team?

Grundlagen

Ein Safety Team arbeitet immer an einem konkreten Projekt. Dies kann ein Bau- bzw. Abrissprojekt oder auch ein Dienstleistungsprojekt (z.B. Küche, Büroreinigung, Grünpflege) sein.

Safety Teams treffen sich über einen Zeitraum von 2–3 Monaten:

- zur Vorbesprechung (Kennenlernen, Abgleich von Gefährdungsbeurteilungen, Auftragsunterlagen und Arbeitsschutzphilosophie)
- zu einer oder mehreren Sicherheits-Begehungen vor Ort
- sowie zu einer Abschlussbesprechung (was lief gut, was lief schlecht, wo kann auf beiden Seiten noch optimiert werden?)

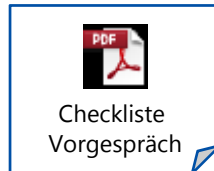


Bei zeitlich minimalem Aufwand wird bei allen Beteiligten eine hohe Fokussierung und Wahrnehmung zum Arbeitsschutz erreicht. Führungskräfte zeigen Vorbildfunktion, was wiederum nach innen und nach außen wirkt.

Wie arbeitet ein Safety Team?

1. Vorbesprechung

Safety Team „SAG/Syna“
am 25.06.2013 in Achern



Gegenseitige Information über
Sicherheitskultur, Kennzahlen,
eingesetzte Subunternehmer

Abgleich der Gefährdungsbeurteilungen
/Betriebsanweisung beider Partner

Abgleich der Auftragsunterlagen
(vollständig und verständlich?)

Festlegen der Ansprechpartner und
absprechen, wann werden welche
Informationen ausgetauscht.



Gegenseitiges Kennenlernen, Austausch über Arbeitsschutzkonzepte,
Abgleich der Gefährdungsbeurteilungen, Überprüfung von Auftragsunterlagen.

Wie arbeitet ein Safety Team?

2. Begehung vor Ort

Safety Team „SAG / Syna“
am 24.10.2013 in Runkel



Gemeinsame
Begehungen

Gemeinsame
Begehungsberichte

Focus auf den
betrieblichen Ablauf

Vor Ort und
gelebte Praxis

Süwag
Checkliste zur Stichprobenkontrolle von Baumaßnahmen

Baumaßnahme: Hellwin - Schmepppark Datum / Uhrzeit: 29.10.2013

Direktion: GA Energieanlagen Kreditnr.-Nr.: 897-92284

Subunternehmer: Endwäme, Bohring und Wärmepumpe GmbH

Bauleiter (des DL): Herr Zoller Auftrag-Nr. / Revisionnr.: 246034/2

Kontrollbeauftragter (SAG): Herr Kriestel / Herr Haas Spalte: Bem. Um Bege

Gründungsart	Stützbohle	Stütze	Stützbohle (Hohl)	Stützbohle
1.1	1.2	1.3	1.4	1.5
2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
3.1	3.2	3.3	3.4	3.5
4.1	4.2	4.3	4.4	4.5
5.1	5.2	5.3	5.4	5.5
6.1	6.2	6.3	6.4	6.5
7.1	7.2	7.3	7.4	7.5
8.1	8.2	8.3	8.4	8.5
9.1	9.2	9.3	9.4	9.5
10.1	10.2	10.3	10.4	10.5
11.1	11.2	11.3	11.4	11.5
12.1	12.2	12.3	12.4	12.5
13.1	13.2	13.3	13.4	13.5
14.1	14.2	14.3	14.4	14.5
15.1	15.2	15.3	15.4	15.5
16.1	16.2	16.3	16.4	16.5
17.1	17.2	17.3	17.4	17.5
18.1	18.2	18.3	18.4	18.5
19.1	19.2	19.3	19.4	19.5
20.1	20.2	20.3	20.4	20.5
21.1	21.2	21.3	21.4	21.5
22.1	22.2	22.3	22.4	22.5
23.1	23.2	23.3	23.4	23.5
24.1	24.2	24.3	24.4	24.5
25.1	25.2	25.3	25.4	25.5
26.1	26.2	26.3	26.4	26.5
27.1	27.2	27.3	27.4	27.5
28.1	28.2	28.3	28.4	28.5
29.1	29.2	29.3	29.4	29.5
30.1	30.2	30.3	30.4	30.5
31.1	31.2	31.3	31.4	31.5
32.1	32.2	32.3	32.4	32.5
33.1	33.2	33.3	33.4	33.5
34.1	34.2	34.3	34.4	34.5
35.1	35.2	35.3	35.4	35.5
36.1	36.2	36.3	36.4	36.5
37.1	37.2	37.3	37.4	37.5
38.1	38.2	38.3	38.4	38.5
39.1	39.2	39.3	39.4	39.5
40.1	40.2	40.3	40.4	40.5
41.1	41.2	41.3	41.4	41.5
42.1	42.2	42.3	42.4	42.5
43.1	43.2	43.3	43.4	43.5
44.1	44.2	44.3	44.4	44.5
45.1	45.2	45.3	45.4	45.5
46.1	46.2	46.3	46.4	46.5
47.1	47.2	47.3	47.4	47.5
48.1	48.2	48.3	48.4	48.5
49.1	49.2	49.3	49.4	49.5
50.1	50.2	50.3	50.4	50.5
51.1	51.2	51.3	51.4	51.5
52.1	52.2	52.3	52.4	52.5
53.1	53.2	53.3	53.4	53.5
54.1	54.2	54.3	54.4	54.5
55.1	55.2	55.3	55.4	55.5
56.1	56.2	56.3	56.4	56.5
57.1	57.2	57.3	57.4	57.5
58.1	58.2	58.3	58.4	58.5
59.1	59.2	59.3	59.4	59.5
60.1	60.2	60.3	60.4	60.5
61.1	61.2	61.3	61.4	61.5
62.1	62.2	62.3	62.4	62.5
63.1	63.2	63.3	63.4	63.5
64.1	64.2	64.3	64.4	64.5
65.1	65.2	65.3	65.4	65.5
66.1	66.2	66.3	66.4	66.5
67.1	67.2	67.3	67.4	67.5
68.1	68.2	68.3	68.4	68.5
69.1	69.2	69.3	69.4	69.5
70.1	70.2	70.3	70.4	70.5
71.1	71.2	71.3	71.4	71.5
72.1	72.2	72.3	72.4	72.5
73.1	73.2	73.3	73.4	73.5
74.1	74.2	74.3	74.4	74.5
75.1	75.2	75.3	75.4	75.5
76.1	76.2	76.3	76.4	76.5
77.1	77.2	77.3	77.4	77.5
78.1	78.2	78.3	78.4	78.5
79.1	79.2	79.3	79.4	79.5
80.1	80.2	80.3	80.4	80.5
81.1	81.2	81.3	81.4	81.5
82.1	82.2	82.3	82.4	82.5
83.1	83.2	83.3	83.4	83.5
84.1	84.2	84.3	84.4	84.5
85.1	85.2	85.3	85.4	85.5
86.1	86.2	86.3	86.4	86.5
87.1	87.2	87.3	87.4	87.5
88.1	88.2	88.3	88.4	88.5
89.1	89.2	89.3	89.4	89.5
90.1	90.2	90.3	90.4	90.5
91.1	91.2	91.3	91.4	91.5
92.1	92.2	92.3	92.4	92.5
93.1	93.2	93.3	93.4	93.5
94.1	94.2	94.3	94.4	94.5
95.1	95.2	95.3	95.4	95.5
96.1	96.2	96.3	96.4	96.5
97.1	97.2	97.3	97.4	97.5
98.1	98.2	98.3	98.4	98.5
99.1	99.2	99.3	99.4	99.5
100.1	100.2	100.3	100.4	100.5

VORWEG GEHEN



Über Änderungen in der Planung? Besonderheiten? Überraschungen?
Gemeinsames Ausfüllen einer Begehungs-Checkliste.

Wie arbeitet ein Safety Team?

3. Abschlussbesprechung

Safety Team „Klörper/Syna“
am 25.09.2013 in Hofheim



Gemeinsamer Feedbackbericht

Erkenntnisse im Detail, Team 8

Eingebracht von	Beschreibung	Umsetzung durch	Erledigungsstand
Partner	Bessere Arbeitsauslastung durch jahreszeitlich frühere Planung und Freigabe der Projekte gewünscht	Syna	
Partner	Gefährdungsbeurteilung für kleine Tiefbauunternehmen gemeinsam erarbeiten	Beide	
Partner	Unfallanalysen, die in der Süwag-Gruppe entstehen, den Partnerfirmen zur Verfügung stellen	Syna	
Partner	NEKBA-Übergangsmuffen in geschlossenen Stationen sind nicht zumutbar (Einatmen gefährlicher Gase)	Syna	
Beiden	Gemeinsame Schulung der Subunternehmer (Tiefbauer)	Beide	

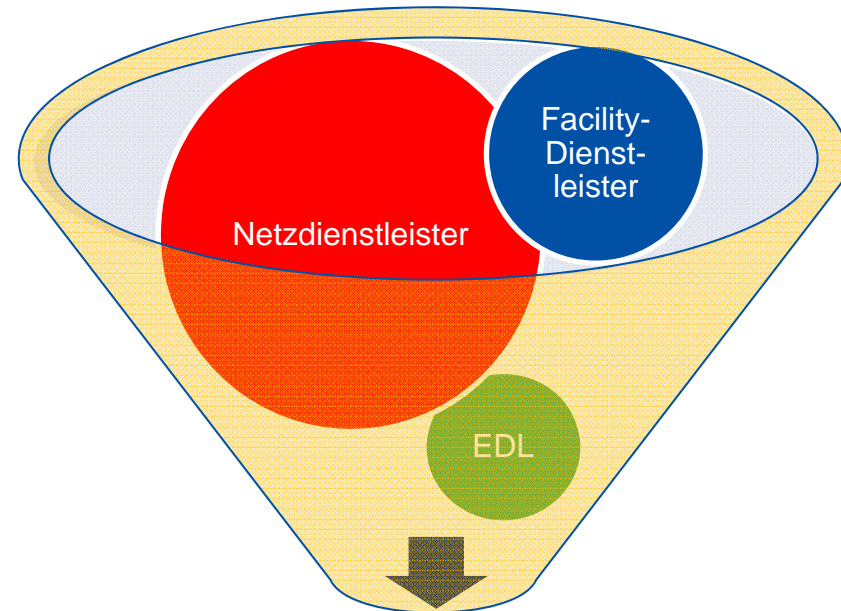


Was lief gut? Was lief schlecht? Klärung von Missverständnissen und Hausaufgaben, die mittel- bis langfristig bearbeitet werden müssen.

Wann kann ein Safety Team eingesetzt werden?

Safety Teams können eingesetzt werden, wenn

- neue Partnerfirmen erstmals eingesetzt werden sollen
- neue Führungskräfte eingearbeitet werden müssen
- Partnerfirmen auffällig wurden
- Unfälle passiert sind
- Partnerfirmen neue Arbeitsverfahren einsetzen
- und/oder die Neubewertung einer Partnerfirma ansteht



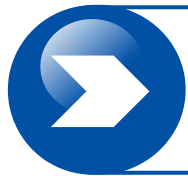
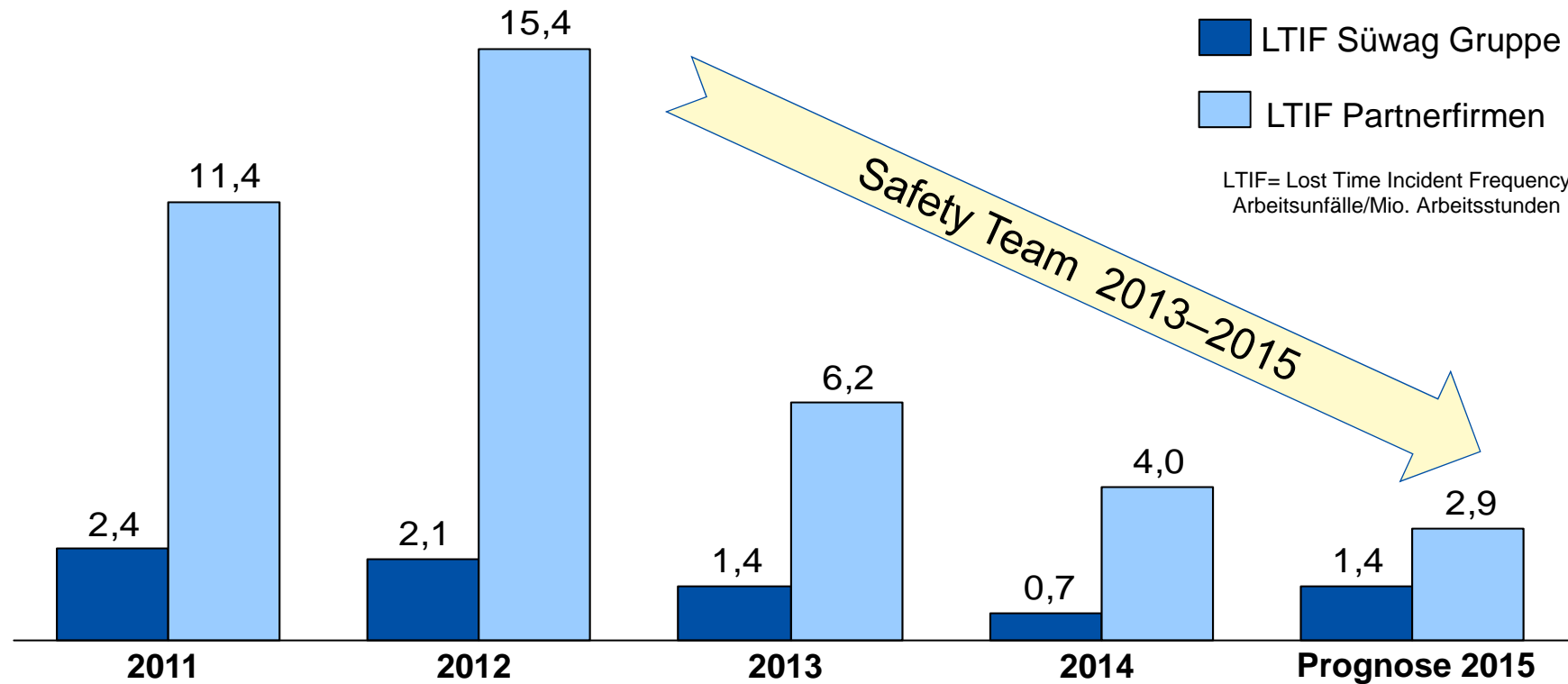
Bei der Süwag leisten
500 Partnerfirmen zusammen bis
zu 2 Mio. Arbeitsstunden pro Jahr



Safety Teams können jederzeit dazu genutzt werden, um das Bewusstsein für sicheres Arbeiten in Erinnerung zu rufen!

Entwicklung Unfallgeschehen

So wirkten sich Safety Teams bei der Süwag aus!



Die Unfallzahlen konnten sowohl bei eigenen Mitarbeitern als auch bei Mitarbeitern der Partnerfirmen gesenkt werden → „Safety Team“ wirkt sowohl nach außen als auch nach innen!

Eindrücke aus den ersten Safety Teams

Zitate von Teammitgliedern

Team-Mitglieder Partnerfirmen

*„der Safety Team-Gedanke sollte
ins Tagesgeschäft übernommen werden“*

*„Zusammenarbeit auf
Augenhöhe“*

*„pragmatische Vorgehensweise, hat
geholfen, die Sinne zu schärfen“*

„diente der Vertrauensbildung“

*„wir haben hohes Interesse an einer engen
und sicheren Zusammenarbeit“*

*„ich fand es gut, dass die Praktiker in der Runde zu Wort kamen
und ihre Probleme vortragen konnten“*

Team-Mitglieder Süwag

„stärkt meine Vorbildfunktion“

*„sehr zufrieden, wie es gelaufen ist,
effizientes Instrument“*

*„gelebte Partnerschaft zwischen
Süwag und Dienstleister“*

*„dies ist ein Modell für eine
bessere Projektabwicklung“*

*„wir konnten zeigen, auf welchem hohem
Niveau
wir gut und sicher zusammen arbeiten“*

*„gemeinsam Probleme zu bereinigen,
ist sinnvoller als Firmen zu sperren“*

Schrittweise zum Safety Team

Von der Idee bis zur Umsetzung bei der Süwag

- Idee aus den RWE-weiten Arbeitsschutz-Strategie-Workshops im Februar 2013
- Informationsveranstaltungen für Partnerfirmen
- Durchführung von zehn Pilotprojekten im Jahr 2013, Auswertung, Bericht
- 2014: „Safety Team“ wird als neues Instrument des Partnerfirmen-Managements für den RWE-Konzern insgesamt definiert!
- Übernahme des Themas in die Zielvereinbarung für Führungskräfte
- Süwag beteiligt sich, „Safety Teams“ in anderen Unternehmen des RWE Konzerns zu implementieren
- 2014: Durchführung von 25 Safety Team-Projekten; Durchführung eines „Safety-Day“ (Schulungstag mit Partnerfirmen und Subunternehmen)
- Für 2015 werden 140 Safety Teams angestrebt, alle Führungskräfte der Süwag-Gruppe werden einbezogen

Safety Teams – Arbeitssicherheit auf Augenhöhe

Ein Bild sagt mehr als Tausend Worte



Dante - Der Weg zum Ziel beginnt an dem Tag, an dem du die hundertprozentige Verantwortung für dein tun übernimmst